

## Mindestpreis: Die Berechnung

Mit Anfang 2006 gerieten die Zigarettenpreise in Österreich in Bewegung: Nach Preisaktionen einiger großer Anbieter - BAT etwa senkte den Preis für die Marke Pall Mall von 3,40 auf 3 Euro - bildete sich innerhalb weniger Wochen ein bisher nicht gekanntes Billigpreissegment heraus, dem sich auch Marktführer Austria Tabak (Gallaher) anschloss. Die billigsten Zigaretten waren zuletzt bereits ab 2,70 Euro zu haben. Auf das Billigsegment entfielen zuletzt 10 Prozent der Gesamtumsätze in Österreich.

Mindestpreis = Durchschnittspreis aller verkauften Zigaretten im abgelaufenen Kalenderjahr.

Die Berechnung des Mindestpreises ist gekoppelt an den Durchschnittspreis aller verkauften Zigaretten im abgelaufenen Kalenderjahr. Der aktuelle Wert liegt bei 92,75 Prozent des gewichteten Durchschnitts, für Feinschnitt ("Wuzeltabak") sind 90 Prozent der Maßstab.

Das Wiener Nikotin Institut begrüßt die Mindestpreise als "mutigen Schritt der Gesundheitsministerin gegen Zigaretenschleuderpreise". Diese Maßnahme beende den "Preiskrieg der Tabakkonzerne" und schütze heimische Jugendliche vor Lockangeboten. Auch die Zahl der "Entwöhnungsfreiwilligen" werde wieder steigen. Raucher würden in Österreich immer jünger: Laut ESPAD-Studie greifen bereits 13 Prozent der österreichischen Schüler mit 13 Jahren oder darunter zur Zigarette.